



CHARLY GLOBE BETRIEBSHANDBUCH

Vers. 1.1 vom 12.3.2009



Dieses Betriebshandbuch muss vor dem ersten Flug mit dem Charly GLOBE gelesen werden !

Es wurde geschrieben, um Dich umfassend über den richtigen Gebrauch des Gleitschirmgurtzeuges zu informieren. Wenn im Zusammenhang mit der Benutzung irgendwelche Fragen auftreten, dann wende Dich bitte direkt an CHARLY PRODUKTE.

CHARLY-PRODUKTE - AM OSTERÖSCH 3 - 87637 SEEG

Tel.: 0049 (0) 8364/1286 - mail: info@charly-produkte.de - web: www.charly-produkte.de



Vielen Dank, dass du das Charly GLOBE als dein Gleitschirmgurtzeug ausgewählt hast. Du hast dich für eines der zur Zeit innovativsten Gurtzeuges entschieden. Wir sind sehr stolz auf unser Produkt und sind überzeugt, dass du damit sehr viel Spaß haben wirst.

Bitte lies diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch.

Bitte gib dieses Handbuch an den neuen Besitzer deines Charly GLOBE weiter, falls Du es mal verkaufen solltest.

Happy Flights and Safe Landings,
Dein Charly-Team

Wichtiger Sicherheitshinweis:

Durch den Kauf dieses Ausrüstungsgegenstandes übernimmst Du die volle Verantwortung und akzeptierst alle Risiken, die mit der Benutzung von Ausrüstungsgegenständen für das Gleitschirmfliegen verbunden sind, einschließlich Verletzung und Tod. Unsachgemäßer Gebrauch von Gleitschirmflugausrüstung erhöht dieses Risiko zusätzlich. Du musst für das Gleitschirmfliegen im Besitz der für das jeweilige Land erforderlichen Berechtigung sein. Weder Finsterwalder Charly-Produkte noch der Verkäufer oder Importeur dieses Produktes können im Falle eines persönlichen Schaden oder Schadens, der Dritten zugefügt wurde, haftbar gemacht werden. Wenn irgendein Aspekt des Gebrauchs dieses Ausrüstungsgegenstandes unklar ist, dann wende Dich bitte an deinen Charly-Händler oder den Importeur in deinem Land.



INHALTSVERZEICHNIS	Seite
1.1 TECHNISCHE BESCHREIBUNG.....	4
1.2 DIE SICHERHEIT.....	4
2.0 DER PROTEKTOR.....	5
2.1 PROTEKTOR EINBAU.....	5
3.0 FLUGVORBEREITUNG.....	5
3.1 BESCHLEUNIGER.....	5
4.0 DAS RETTUNGSGERÄT / CONTAINER.....	6
4.1 RETTUNGSGERÄT EINBAU.....	6-7
4.2 CONTAINER-VOLUMENÄNDERN.....	7
4.3 RETTUNGSGERÄT EINBAUANLEITUNG.....	7-8
5.0 GURTÜBERSICHT.....	9
5.1 EINSTELLUNGEN.....	9-11
6.0 STAURAUM-FLUGBETRIEB.....	11
6.1 STAURAUM-RUCKSACK.....	12
7.0 DAS FLIEGEN MIT DEM CHARLY GLOBE.....	13-14
8.0 PACKEMPFEHLUNG RUCKSACK.....	14
9.0 VERSCHIEDENES.....	15
10.0 WARTUNG UND PFLEGE.....	15-16



1.1 TECHNISCHE BESCHREIBUNG

- **Doppeltes Charly Inflate System** für mehr Pilotensicherheit – geprüft nach neuer Zulassungsnorm. Schnelle Befüllung in allen Sitzpositionen durch asymmetrische Anordnung des beidseitigen Ventilsystems, mit integrierten Klappen für optimalen Innendruck und beste Dämpfungswerte bei nur halbgefüllten System.
- Innovatives und technisches Design der Geometrie, kompatibel mit allen LTF Schirmklassen
- Perfekter Sitzkomfort und Support in allen Pilotenpositionen mit vielfältigen Einstellmöglichkeiten
- Integrierter Rettungscontainer, der auf die verschiedenen Packvolumen der gängigen Systeme individuell angepasst werden kann.
- Komplette Serienausstattung mit Finsterwalder P-Lock Automatik Leichtbau-Komponenten
- Technischer Mountain- und Travelrucksack, passend für alle gängigen Gleitschirmgrößen, integriert im Charly Globe
- Sehr gute Balance zwischen Minimalismus, geringen Gewicht, Tragekomfort und abnehmbaren Hüftgurt für reine Seilbahnflieger

Verwendungszweck	Gleitsegelgurtzeug
Höchstzulässiges Startgewicht:	120kg
Gewicht:	4,4 kg (Gr. M ohne Karabiner)
Aufhängungshöhe:	42 cm
Protector:	Charly Staudruckprotector
EN 1651/1999 und LTF 35/03 Zertifizierung	EAPR-GZ-7106/08
Rettungsgerät:	Integrierter Container unterhalb des Sitzbretts Auslösegriff seitlich

1.2 SICHERHEIT

Charly präsentiert die Weltneuheit **C.I.S.** im Protectorbereich. (**Charly – Inflate – System**)

Problematisch bei fast allen Straudruckprotectoren sind die Ein- und Auslassventile. Viele Protectoren erzielen gute Ergebnisse, solange sie vollständig angeblasen werden, verlieren aber dann schnell an Druck bzw. die Einlassöffnungen haben eine unzureichende Ventilsteuerung wenn der Airbag beim Aufprall unter Druck gerät.

Wir haben uns sehr viel Gedanken gemacht wie wir den Airbag-Protector noch besser machen können. Nach vielen Versuchen mit unterschiedlichen Prototypen und Werksversuchen sind wir auf eine völlig neuartige Ventilsteuerung gestoßen. Diese Ventile funktionieren im Prinzip wie Herzklappen, d.h. sie lassen die Luft in einer Richtung hervorragend durch, hingegen in die andere Richtung verhindert ein automatisches Schließen der Ventile, dass der Druck im inneren des Protectors abnimmt. Dieses know-how haben wir nun im Charly GLOBE eingesetzt.

Die Prüfergebnisse der Zulassungsstelle haben uns in unserer Arbeit bestätigt.

Mit den neuen Ventilen könnten wir erstmalig strömungunabhängige Ergebnisse erzielen!
d.h. die Belastungswerte sind, auch nach 5 Sekunden Strömungsunterbrechung noch die Gleichen.

Dieser große Sicherheitsvorsprung bringt nun im einzelnen für Dich als Pilot den großen Vorteil, dass der Airbag, auch nach einem evtl. Stömungsabbriss z.B. Sackflug (in Bodennähe), seinen vollen Schutz beibehält.

Beim Charly GLOBE kommen zwei Ventile zum Einsatz, die in einem unterschiedlichen Winkel angeordnet sind. Je nach bevorzugter Sitzposition, wird dadurch immer mindestens ein Ventil perfekt angeströmt.

2.0 DER PROTEKTOR

Das Charly GLOBE ist ein Gurtzeug mit eingebautem Airbag. Der Airbag ist unterteilt, so kann im Falle eines harten Aufpralles nicht die gesamte Luft auf einmal entweichen. Das Charly GLOBE wurde entwickelt um die Aufprallenergie so weit wie möglich zu absorbieren und den Piloten, im Falle eines Unfalls bestmöglich zu schützen. Es kann das Verletzungsrisiko aber nicht komplett eliminieren.

2.1 PROTEKTOR EINBAU

Der Staudruckprotektor ist fest mit dem Gurtzeug verbunden. Er kann weder abgebaut noch eingebaut werden. Beim Zusammenpacken der Ausrüstung ist darauf zu achten, dass die Kunststoffplatte im Bereich des Protektors nicht geknickt wird.

3.0 FLUGVORBEREITUNG

Das Charly GLOBE muss von einem Experten zusammengebaut werden. Insbesondere muss die Erstinstallation des Rettungsgerätes von einem Kompatibilitätsprüfer vorgenommen werden und bedarf großer Sorgfalt beim Einbau.

Die Grundeinstellung des Gurtzeuges sollte dann vom Piloten selbst, in einem Gurtzeugsimulator sitzend, vorgenommen werden.

Der Zusammenbau:

Charly Produkte empfiehlt den Zusammenbau in folgender Reihenfolge. Im Zweifelsfall sollte immer kompetenter Rat bei einem Fluglehrer, Charly-Mitarbeiter oder Importeur eingeholt werden.

3.1 BESCHLEUNIGER

Am Charly GLOBE können alle üblicherweise mit dem Gleitschirm mitgelieferten Beschleuniger montiert werden. Charly empfiehlt die Verwendung des FINSTERWALDER Beschleunigers aus Stahlseil und Aluminium, welcher ohne Zuhilfenahme der Hände im Flug eingesetzt werden kann.

Den Beschleuniger wird normalerweise von oben nach unten montiert. Die Leine des Gaspedals wird durch das Paar der seitlichen Umlenkrollen in der Nähe der Seitentaschen und dann durch die Öse in der vorderen unteren Ecke des Gurtzeuges geführt. Das elastische Rückholssystem mit dem Beschleuniger verbunden, um ein Verfangen bei einer Notschirmauslösung zu vermeiden.



Beschleuniger Rückholssystem

4.0 RETTUNGSGERÄT / CONTAINER

Der integrierte Rettungsschirmcontainer unter dem Sitzbrett wurde weiterentwickelt, um mit einem großen, weit öffnenden Boden, schnellste und einfachste Öffnung zu gewährleisten. Die Bottom Position wurde gewählt, weil dadurch der Gewichtsschwerpunkt deines Gurtzeuges nicht gestört wird, was besseren Komfort und angenehmeres Fluggefühl bedeutet. Der Auslösegriff befindet sich seitlich rechts und ist einfach zu erreichen.

Das elastische Beschleuniger-Rückhol-System verhindert ein Verheddern des Beschleunigers mit den Rettungsschirmleinen, wenn die Rettung mal geworfen werden muss.

Charly-Produkte empfiehlt die Verwendung von Charly-Rettungsgeräten, wie z.B. der EXPERT 120. Rettungsschirme anderer Hersteller können ebenfalls verwendet werden.

Jede Erstinstallation des Rettungssystems in das Gurtzeug, d.h. auch jede neue Kombination von Rettungsschirm und Gurtzeug, muss, wie schon oben erwähnt, von einem qualifizierten Fachmann vorgenommen werden. Dabei muss der Pilot, selbst im Gurtzeug in einem Gurtzeugsimulator sitzend die Probeauslösung des Rettungsgerätes vornehmen, indem er den Innencontainer aus dem Gurtzeug Außencontainer freisetzt.

Dieser Check muss auch nach jedem Neu-Packen und Installieren des Rettungsschirms erfolgen.

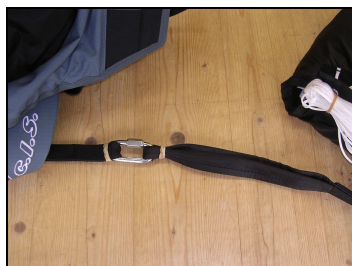
4.1 RETTUNGSGERÄTE EINBAU

VERBINDEN DER RETTUNGSGERÄT-VERBINDUNGSLEINE MIT DEM GURTZEUG

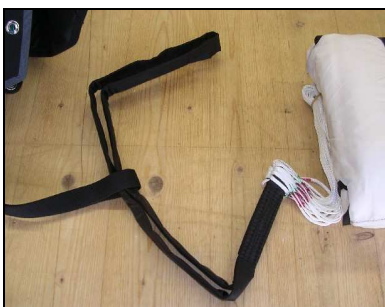
Ein Verbindungsglied mit mindestens 2400 daN Festigkeit ist empfohlen, z.B. Maillon Rapid 6mm Schraubschäkel. Der Karabiner sollte auf jeden Fall mindestens das 9-fache des maximalen Startgewichts an Festigkeit aufweisen.

Die Gurtbänder sollten auf beiden Seiten des Schraubschäkels mit Gummiringen, Fixierband oder einem Schrumpfschlauch fixiert werden.

Bei Gurtband / Gurtbandverbindungen ist dringend darauf zu achten, dass die Fixierung auf gar keinen Fall asymmetrisch ist. Bei einer asymmetrischen Verbindung kann das Gurtband rutschen, und im Falle einer Rettungsöffnung, wegen der entstehenden hohen Reibungswärme, reißen.



Verbindung mittels Verbindungsglied



Verbindung Gurtband / Gurtband

VERBINDEN DES AUSLÖSEGRIFFS MIT DEM INNENCONTAINER

Der Auslösegriff des integrierten Rettungsgeräte-Containers ist Teil des Charly GLOBE Gurtzeugs. Es darf nur dieser Auslösegriff verwendet werden. Er wird mit dem Innencontainer verbunden, indem das Band vom Auslösegriff in den seitlichen Loop vom Innencontainer eingeschlaufft wird.



Auslösegriff immer seitlich befestigen

4.2 CONTAINER-VOLUMEN ÄNDERN

Da die Entwicklung dahin geht, dass die Rettungsgeräte immer kleiner und leichter werden, haben wir dafür ein spezielles „Distanzstück“ entwickelt.

Mit diesem „Distanzstück“ kann das Volumen des Containers beliebig verkleinert oder vergrößert werden. Bei kleineren Rettungen wird das Distanzstück mittels Klett und Flausch im inneren des Containers auf den dafür vorgesehenen Streifen befestigt.

WICHTIG DIE FLAUSCHSEITE SCHAUT IMMER ZUM RETTUNGSSCHIRM !!!

Bei größeren Rettungsgeräten wird das Distanzstück einfach weg gelassen.



„Distanzstück“



Container ohne Distanzstück



Container mit Distanzstück
Wichtig Flausch auf Retterseite !!!

4.3 RETTUNGSSCHIRM EINBAUANLEITUNG

Bei der Installation des Rettungsgerätes ins Charly GLOBE, muss besonders darauf geachtet werden, dass die Einschlaufung des Auslösegriffs am Innencontainer am seitlichen Loop erfolgt und nicht in der Mitte. Beim Einbau der Rettung in das Gurtzeug ist sicherzustellen, dass der Auslösegriff möglichst weit oben am Sitzbrett angebracht wird.

BEFOLGE DIE REIHENFOLGE ANHAND DER BILDER



Charly-verwendet einen Loopspanner, dadurch brauchst du die Splinte nicht mit einem Sicherungsfaden zu sichern!

Nach dem ersten Einbau des Rettungssystems ist unbedingt eine Probeauslösung durchzuführen (aus der Flugposition, im Gurtzeug sitzend) um die Funktionen zu Testen.

Die Öffnungskraft muss zwischen 2 und 7 kp liegen!

Vor jedem Start sollte der ordnungsgemäße Verschluss des Containers geprüft werden.

Ab dem 01.01.98 muss jede Neukombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/Außencontainer nach dem ersten Packen durch den Hersteller des Gurtzeuges oder des Rettungssystems oder durch eine von diesem beauftragte Person (Händler, Fluglehrer) nachgeprüft werden. Die Betätigung des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein. Die Nachprüfung ist im Packnachweisheft des Rettungsgerätes zu vermerken.

5.0 GURTÜBERSICHT



5.1 EINSTELLMÖGLICHKEITEN

Das Gleitsegelgurtsystem GLOBE lässt sich in den entsprechenden Größen auf jede Körpergröße individuell einstellen.

Einstellmöglichkeiten bestehen an den Schultergurten, dem Brustgurt und, den seitlichen Gurten.

Die Individuelle Einstellung

Um einen optimalen Sitzkomfort sicherzustellen, sollten sämtliche Einstellmöglichkeiten vor dem ersten Flug an einem Simulator probiert und auf die Pilotengröße eingestellt werden.

EINSTELLUNG DES BRUSTGURTES:

Der Brustgurt wird verschlossen, indem die Brustgurtschnallen auf den Verschlussknopf aufgedrückt werden und nach außen gezogen werden. Der Kunststoffknopf in der Mitte verhindert die Öffnung. Zum Öffnen muss dieser gedrückt werden, nur dann kann die Schnalle Richtung Mitte geschoben und abgehoben werden.



Der korrekt verschlossene Brustgurt

EINSTELLUNG DER BEINGURTE:

Die Beinschlaufen werden dadurch verschlossen, dass die Schnalle in die Nut hinein gezogen wird. Der Kunststoffknopf verhindert die Öffnung der Schnalle. Zum Öffnen der Schnalle muss der Kunststoffknopf gedrückt werden und danach kann die Schnalle aus der Nut geschoben werden.



Die korrekt verschlossene Beinschlaufenschließe

Durch die hoch gelegene Aufhängung der Befestigung der Beinschlaufen wird eine breite Bewegungsfreiheit der Oberschenkel des Piloten ermöglicht. In der Regel müsste die vom Hersteller bereits vorbereitete Einstellung den allgemeinen Notwendigkeiten entsprechen.

Der Pilot sollte die richtige Sitzposition einnehmen können, OHNE die Hände zu Hilfe nehmen zu müssen. Dieses sollte in einem Simulator versucht werden. Müssen die Hände doch eingesetzt werden, muss der Sitzwinkel erneut kontrolliert und die Beinschlaufen entsprechend eingestellt werden. Die richtige Einstellung ist gegeben, wenn man die Sitzposition ohne Einsatz der Hände erreicht. Das Verstellen der Beinschlaufen geschieht über die Trimmer an ihrem Ende.

Die Beingurte und der Brustgurt sind mit dem so genannten "T-Lock-Sicherheits-System" ausgestattet. Dieser verhindert, dass der Pilot aus dem Gurtzeug fällt, falls er vergisst die Beingurte zu schließen.

EINSTELLUNG DER SEITLICHEN GURTE:

Mit den seitlichen Gurten wird der Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rumpf verstellt. Dieser Winkel kann zwischen 100° und 120° eingestellt werden. Wenn die Gurte angezogen sind, sitzt man aufrechter und bei gelösten Gurten eher liegend. Am einfachsten werden diese während eines ruhigen Fluges eingestellt. Beim Fliegen in weit zurückgelehnter Position verringert sich die Stabilität des Gurtzeugs und die Gefahr des Eintwistens nach großen Klappern steigt an.

EINSTELLUNG DER SITZBRETTGURTE:

Diese Gurte stellen die Sitztiefe ein. In der gelösten Position helfen sie ganz hineinzurutschen und eng gezogen helfen sie dir für die aufrechte Haltung zum Landen. In sitzender Position öffne sie zuerst ganz und dann schließe die Plastikschließen soweit bis du eine komfortable Position erreicht hast und diese deinen Rücken unterstützt.

EINSTELLUNG DER SCHULTERGURTE:

Es ist zu beachten, dass bei richtiger Einstellung die Schultergurte mit leichtem Druck auf den Schultern zu spüren sind. Mit den Schultergurten erfolgt zum Einen die Einstellung auf die Körpergröße, zum Anderen die Einstellung der Sitzposition von sitzend auf liegend.

6.0 STAURAUM – FLUGBETRIEB

Das Charly GLOBE wurde dazu konzipiert, als Airbag zu funktionieren. Luft strömt durch die seitlichen Einlässe in die Kammer. Piloten sollten immer sicherstellen das die Einlässe offen sind, so das die Luft ungehindert in die Kammern fließen kann.

Gegenstände, wie Gleitschirminnenpacksack, Kleidung, Trinkflasche, etc., sind unbedingt unter das spezielle Netz mit Gummiseil, am Boden des Stauraums, zu befestigen. Dadurch kann die Luft ungehindert durch die drei Ösen in der Stauraum strömen. Ist dies nicht der Fall so kann der Stauraum seine zusätzliche Protektorfunktion nicht gewährleisten.



Ösen müssen frei bleiben !

Außerdem ist unbedingt darauf zu achten, dass alle Kompressionsbänder vom Rucksack, vor dem Start vollständig geöffnet sind. Ansonsten verringert sich das Protekturvolumen beträchtlich.

6.1 STAURAUM – RUCKSACK

Das Charly GLOBE wurde so konstruiert das fast alle gängigen Gleitschirme darin platz finden. Das Charly GLOBE wurde mit einer Polyethylenplatte ausgestattet.

Dank dieser Platte wird der Airbag auch bei abwesendem Startwind teilweise aufgeblasen. Diese Teilaufblasung gewährleisten einen guten Schutz auch zu Beginn der Startphase.

Wichtig ist, dass die Platte mittels einem S-Schlag im Rucksack verstaut wird. (nicht knicken!)



Platte mittels S-Schlag verstauen !!!

Der Charly GLOBE Rucksack ist ein vollwertiger Alpinrucksack. Das Rückenteil ist mit technischem Gewirke ausgestattet das hervorragend Schweiß aufnimmt, und sehr atmungsaktiv ist. Auf dem Deckel lässt sich, mittels des Netzes und den Gummiseilen, der Helm oder sonstige Ausrüstungsgegenstände befestigen. Außerdem können Stöcke sowohl auf dem Rucksack wie auch auf dem Staufach befestigt werden.

Durch die Kompressionsbänder auf beiden Seiten kann der Rucksack in eine zum Tragen sehr angenehme, flache Form, gepresst werden. Dabei verformt sich aber, durch die spezielle Kraftverteilung das Rückenteil nicht, sodass der Tragekomfort nicht eingeschränkt wird. Der Hüftgurt hat eine anatomisch angepasste Form und kann herausgenommen werden.



Befestigung für Helm



Befestigung für Stöcke

7.0 DAS FLIEGEN MIT DEM CHARLY GLOBE

VORFLUGCHECK

Um maximale Sicherheit zu haben ist es das Beste beim Vorflugcheck immer der gleichen Routine zu folgen!

- Keine sichtbaren Beschädigungen, die die Lufttuchtigkeit beeinträchtigen könnten, am Gurtzeug oder den Karabinern.
- Der Rettungsschirmcontainer korrekt geschlossen ist und die Splinte stecken komplett in den Schlaufen.
- Der Auslösegriff steckt komplett in den Schlaufen und ist mit Klett gesichert ist.
- Alle Schließen, Gurte, Reissverschlüsse sind sicher geschlossen. Die Schließen sollten beim schließen leicht einrasten. Mit einem leichten Zug am Gurt wird vergewissert, dass diese eingerastet sind. Wenn Schnee oder Sand im Spiel sind, muss besonders aufgepasst werden.
- Kompressionsbänder vom Rucksack (Staurauminnenseite) sind komplett geöffnet.
- Plastikplatte auf der Unterseite des Protektors muss einen Bogen machen. (kein S-Schlag!!!! – ansonsten hat der Protektor nur eine sehr eingeschränkte Wirkung)
- Der Gleitschirm ist richtig mit dem Gurtzeug verbunden und beide Karabiner sind korrekt geschlossen und gesichert.
- Der Beschleuniger ist korrekt mit dem Speedsystem an den Tragegurten verbunden.
- Alle Taschen sind geschlossen und keine losen Teile hängen herum.
- Vor dem Start, nochmals Karabiner, die Beingurte und den Brustgurt checken, ob diese geschlossen sind!

VERHALTEN IM FALL EINER RETTUNGSSCHIRMOEFFNUNG

Es ist sehr wichtig immer wieder mal beim Fliegen zum Auslösegriff des Rettungsgerätes zu greifen, um sich die Position zu merken, damit die Rettung im Notfall instinktiv gefunden wird.

Im Notfall sich über die Höhe, die einem noch zur Verfügung steht, vergewissern und entscheiden, wie ernst die Situation wirklich ist. Die Rettung zu ziehen, ohne dass es wirklich nötig ist, kann die Verletzungsgefahr bei der Landung erhöhen. Wenn der Gleitschirm in einer Rotationsbewegung ist, dann ist es besser zuerst zu versuchen die Rotation zu stoppen (z.B. mit einem Full Stall), damit das Risiko, dass sich der Rettungsschirm verhängt möglichst gering ist. Auf der anderen Seite kann aber jede Sekunde über Leben und Tod entscheiden, wenn die Höhe gering ist.

Wenn der Rettungsschirm gezogen werden muss, empfehlen wir folgende Vorgehensweise:

Auslösegriff suchen und mit einer Hand festhalten. Fest seitwärts-aufwärts am Griff ziehen, um damit die Rettung aus dem Container des Gurtzeuges zu ziehen. Darauf achten, dass die Rettung im Innencontainer in den freien Luftraum geworfen wird. Wegwerfen, wenn es geht gegen die Rotationsbewegung, und den Griff dabei loslassen!

Wenn der Rettungsschirm offen ist, muss versucht werden, Verhänger und Pendelbewegungen zu vermeiden. Am besten den Gleitschirm irgendwie symmetrisch einziehen, mit den B-, C- oder D-Leinen oder mit den Bremsleinen. Bei der Landung möglichst aufrecht sein und mit der Landefalltechnik der Fallschirmspringer zu landen, um das Verletzungsrisiko zu minimieren.



DIE LANDUNG MIT DEM CHARLY GLOBE

Vor der Landung muss man sich aufrichten, um aus der sitzenden in die hängende Position zu gelangen. Lande NIEMALS sitzend. Dies ist trotz Airbag gefährlich, weil die Wirbelsäule verletzt werden kann. Aktiv stehend auf den Beinen zu landen ist in jedem Fall sicherer, als passiv sitzend zu landen.

8.0 PACKEMPFEHLUNG RUCKSACK

Dies ist eine allgemeine Packanleitung, jeder Gleitschirm erfordert, je nach Größe, eine etwas andere Packart. Packe deine Ausrüstung mit Sorgfalt und versuche sie nicht mit Gewalt in dem Rucksack zu verstauen.

Vergiss nicht alle Kompressionsbänder vollständig zu öffnen bevor du deine Ausrüstung verstaust.



Den Gleitschirm im oberen Bereich platzieren



schließe den Reißverschluss bis zur Hälfte und packe den Rest in den unteren Bereich



falls du keinen Platz mehr für deinen Helm hast, dann spanne ihn auf das Deckelfach

Kompressionsbänder anziehen.....und schon bist du für den nächsten Flug/Tour bereit.....



9.0 VERSCHIEDENES

WINDENSCHLEPP

Das Charly GLOBE eignet sich sehr gut zum Windenschlepp. Die Schleppklinke wird an den Karabinern eingehängt. Die beste Methode ist die Montage der Schleppklinke mit einem Schlepp-Adapter, der über die Enden der Tragegurte geführt wird, bevor diese in die Karabiner eingehängt werden. Den Anweisungen in der Betriebsanleitung für die Schleppklinke und den Schlepp-Adapter ist folge zu leisten. Im Zweifel den Rat eines Fluglehrers, der Erfahrung mit Gleitschirmschlepp hat, einholen.

TANDEMFLIEGEN

Das Charly GLOBE wird nicht als Gurtzeug zum Tandemfliegen empfohlen.

SICHERHEITSTRAINING UND FLIEGEN ÜBER WASSER

Es wird nicht empfohlen das Charly GLOBE für Flüge über Wasser oder Sicherheitstrainings zu verwenden. Es besteht die Möglichkeit, dass das Gurtzeug den Piloten nach einer Wasserlandung unter Wasser drückt. Vorsicht beim Fliegen über Wasser!

NATUR- UND LANDSCHAFTSVERTRÄGLICHES VERHALTEN

Den jeweiligen Auflagen der einzelnen Fluggebiete ist folge zu leisten. Dieses nicht zuletzt um unsere schöne Sportart nicht in Verruf zu bringen.

10.0 WARTUNG UND PFLEGE

Die Materialien, die beim Charly GLOBE verwendet werden, garantieren maximale Haltbarkeit. Trotzdem sollte sich bemüht werden, das Gurtzeug sauber zu halten und zu schonen, um seine Lufttuchtigkeit möglichst lange zu erhalten.

Das Gurtzeug über steinigen Untergrund zu ziehen sollte vermieden werden. Es sollte aufrecht stehend gelandet werden. Das Gurtzeug sollte nicht unnötig in der Sonne liegen gelassen werden. UV-Strahlen sind für das Material sehr schädlich.

Wenn es nass wurde, trocknen lassen.

Die Gleitschirmausrüstung sollte locker gepackt an einem trockenen und kühlen Platz gelagert werden. Die Ausrüstung, wenn diese feucht wurde immer erst trocknen, bevor sie verpackt wird.

Zum Reinigen möglichst nur Wasser und eine weiche Bürste oder einen Lappen verwenden. Milde Seife zum Reinigen des Gurtzeugs nur dann, wenn es unbedingt nötig ist verwenden. Dann alle anderen Teile, wie Protektoren, Rettungsgerät und Sitzbrett ausbauen.

Wenn das Rettungsgerät nass wurde (z.B. bei einer Wasserlandung), dann muss es geöffnet, getrocknet und neu gepackt werden.

Nach einer harten Landung muss der Protektor auf Schäden überprüft werden. Ein Riss oder eine geplatzte Naht vermindern den Schutz des Protektors extrem stark!

Reißverschlüsse und Schließen können einmal im Jahr mit Silikonspray geschmiert werden.

KONTROLLE

Vor jedem Start ist der tragende Gurtapparat auf Scheuerstellen zu untersuchen. Besonders gefährdete Stellen sind der Hüftgurt und die Beingurte im Bereich des Sitzbretts. Scheuerstellen am Hüftgurt lassen sich vermeiden, indem der Gurt beim Verstellen gut entlastet und nicht quer zur Gurtrichtung gezogen wird.

Karabiner können bei Kontakt mit aggressiven Medien (Meerwasser) korrodieren. Gegebenenfalls abwaschen, ölen, notfalls austauschen. Karabiner müssen wegen der Ermüdungsbruchgefahr alle zwei Jahre ausgetauscht werden. Die beiden Pin Lock Karabiner müssen spätestens nach 8 Jahren ausgetauscht werden. Schläge auf die Karabiner können zu nicht sichtbaren Beschädigungen führen und der Karabiner kann beim Gebrauch brechen. Aluminiumkarabiner mit Querkratzern oder Rissen in der Oberfläche müssen sofort ausgetauscht werden. Da Klettverschlüsse verfilzen und dann schwer zu öffnen sind, muss die Auslösekraft (maximal 70 N) zum Ausbringen des Rettungsgeräts halbjährlich überprüft werden.



Der Charly GLOBE Rettungsgerätecontainer ist mit einem Loopspannersystem ausgerüstet. Die Splinte bedürfen daher keiner Sicherung durch Sollbruchfäden!

Zur Vermeidung von Stockflecken und Korrosion müssen feuchte Gurte ausgepackt gelüftet und getrocknet werden. Gurtzeuge niemals über längere Zeit komprimiert und/oder in luftdichten Säcken lagern!

WARTUNGSCHECKLISTE

Je nach Beanspruchung nach 2, spätestens nach 5 Jahren muss das Gurtzeug nach untenstehender Checkliste gründlich geprüft werden. Kunststoffe sind empfindlich gegen UV- Strahlung. Vermeiden sie daher unnötige Lichteinwirkung. Die Musterzulassung erlischt nach 10 Jahre nach Auslieferung an den Kunden (Rechnungsdatum) sofern sie nicht durch einen Check im Herstellerbetrieb verlängert wird.

<p>Rückenteil:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Sichtüberprüfung des Stoffs auf Nahtschäden, Löcher, Risse<input type="checkbox"/> Überprüfung der Reißverschlüsse auf Leichtgängigkeit und Beschädigung<input type="checkbox"/> Überprüfung der Klettverschlüsse <p>Gurtbänder: auf Beschädigung, Abnutzung, Alterung überprüft</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Hauptaufhängung<input type="checkbox"/> Brustgurt<input type="checkbox"/> Hüftgurt<input type="checkbox"/> Beingurte<input type="checkbox"/> Schultergurte & V-Leine	<p>Beschlagteile:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Sichtüberprüfung auf Beschädigung, Verformung, Korrosion<input type="checkbox"/> Funktionstest <p>Protektor:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Auf Beschädigung überprüft<input type="checkbox"/> Dichtigkeitstest durchgeführt	<p>Rettungsgerät:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> Kontrolle des Verlaufs der Verbindungsleine<input type="checkbox"/> Sichtüberprüfung Auslösegriff, Splinte, Loop<input type="checkbox"/> Ausbringung des Rettungsgerätes, Funktionsüberprüfung
--	---	--

REPARATUREN

Alle Reparaturen, die die tragenden Teile des Gurtzeugs betreffen, müssen vom Hersteller oder einem autorisierten Instandhaltungsbetrieb ausgeführt werden, damit sichergestellt ist, dass die richtigen Materialien und Verarbeitungstechniken zum Einsatz kommen.

UMWELTGERECHTE ENTSORGUNG DES GERÄTES

Wenn das Gerät nach langem Einsatz schließlich ausgedient hat, dann ist eine umweltgerechte Entsorgung nach den entsprechenden Umweltschutznormen und geltenden Gesetzen sicher zustellen.

Wir wünschen dir sehr viele schöne Flüge und glückliche Landungen mit dem Charly GLOBE !

Die Information in diesem Betriebshandbuch wurde so korrekt wie möglich wiedergegeben, trotzdem kann sie für den Benutzer nur als Richtlinie dienen. Dieses Betriebshandbuch kann, wenn es erforderlich ist, jederzeit geändert werden. Vergewissere dich vor jedem Flug, ob eine aktuelle Sicherheitsmitteilung betreffend des Charly GLOBE Gurtzeuges besteht. Sicherheitsmitteilungen werden bei www.charly-produkte.de veröffentlicht.

Die neuesten Informationen über das Charly GLOBE und alle anderen Produkte von FINSTERWALDER / CHARLY-PRODUKTE findest du auch unter www.finsterwalder-charly.de

CHARLY-PRODUKTE - AM OSTERÖSCH 3 - 87637 SEEG

Tel.: 0049 (0) 8364/1286 - mail: info@charly-produkte.de - web: www.charly-produkte.de